

JOURNAL

Bäuerliche Vereinigung besucht die Empa

GOSSAU. Am Montag, 8. November, um 13.15 Uhr, organisiert die Bäuerliche Vereinigung St. Gallen-Gossau einen Besuch in der Empa. Teilnehmende erfahren mehr über Medizinaltechnik und Implantate und erhalten einen Einblick in die Forschung von Biotreibstoff und Elektromobilität. Am Schluss offeriert die Empa einen kleinen Apéro. Anmeldungen bis 7. November an René Signer, Tel. 071 877 22 47 oder per Mail: rene.signer@bluewin.ch.

AGENDA

HEUTE

- ANDWIL**
- **Besichtigung Straussenfarm,** Frauengemeinschaft, 13.30, Pfarreizentrum
 - **Seminar,** Christus in der Kirche, 20.00, Pfarreizentrum
- ARNEGG**
- **Muki-Turnen,** 10.00–11.00, Mehrzweckgebäude
- BERNHARDZELL**
- **Seniorenjassen,** 13.30, Restaurant Adler
 - **Sprechstunde,** Spitex Waldkirch-Bernhardzell, 14.00–16.00, Alters- und Pflegeheim Wiborada

- GOSSAU**
- **Kostenlose Giftannahme,** 13.30–16.30, Stadtwerke, Bischofszellerstrasse 90
 - **BeO Begegnungsort,** 14.00–17.00, Quellenhofstrasse 4
 - **Volksbibliothek,** 14.00–18.00, Gutenbergstrasse 8
 - **Probe,** Jodlerklub Säntisgruess, 20.00, Musikschule Fürstenland
 - **Ski-Fitness** für jedermann, Ski-club, 20.00, Turnhalle Hirschberg
- WALDKIRCH**
- **Fitnessplausch mit Kinderhort,** Familientreff Waldkirch, 9.30–10.45, Turnhalle Breite
 - **Fitnessplausch mit Kinderhort,** Heidi Kreienbühl, 9.30–10.45, Turnhalle Breite
 - **Jassnachmittag,** Pro Senectute, 13.30, katholisches Pfarreiheim
 - **Schul- und Gemeindebibliothek,** 15.30–18.00, Oberstufenzentrum Bünt
 - **Line-Dance,** 19.00, katholisches Pfarreiheim
 - **Sanfte Rückengymnastik** für Frauen und Männer, SVKT, 20.00–21.00, Turnhalle Breite

MORGEN

- ANDWIL**
- **Probe,** Kids Train, 18.30, Pfarreizentrum
 - **Probe,** Männerchor Andwil-Arnegg, 20.00, Pfarreizentrum
 - **Turnen,** Männerriege Andwil-Arnegg, 20.15, Turnhalle Ebnet
- ARNEGG**
- **SVKT-Power-Yoga,** 18.30–19.30, Mehrzweckgebäude
 - **Probe,** Go and Sing, 19.00, Mehrzweckgebäude
- BERNHARDZELL**
- **Pfarreibibliothek,** 15.15–16.30, Pfarreiheim
 - **«Gebrochenes Herz»,** Anlass des Samaritervers, 20.00, Alters- und Pflegeheim Wiborada
- GOSSAU**
- **Stamm,** Jahrgänger 1911, 8.30–10.00, Café Stadtbühlpark
 - **Brockenstube,** evangelischer Frauenverein, 9.00–11.30/14.00–18.00, Sportstrasse 16
 - **BeO,** Kinderhütendienst, 9.00–11.00, Quellenhofstrasse 4
 - **BeO Begegnungsort,** 14.00–17.00, Quellenhofstrasse 4
 - **Volksbibliothek,** 14.00–18.00, Gutenbergstrasse 8
 - **Seniorenturnen,** Pro Senectute, 14.00–15.00, Andreaszentrum
 - **Seniorenturnen,** Pro Senectute, 14.30–15.30, Kirchengemeindehaus Witenwies
 - **Häusliche Gewalt stoppen,** Fachhochschule St. Gallen mit Professorin Gabriella Schmid, 19.30, Andreaszentrum
 - **Probe,** Männerchor, 20.00, Kirchengemeindehaus Haldenbüel



Auf der Höhe mit den Gossauer Naturfreunden. Die Wanderfreunde sind auf der Hochalpe angekommen.

Raus in die Natur

Die Naturfreunde der Sektion Gossau feiern ihr 75-Jahr-Jubiläum. Die Vereinsmitglieder werden zwar immer älter. Nachwuchssorgen hat der Verein aber trotzdem keine.

RAFAEL ROHNER

GOSSAU. Der Verein Naturfreunde Gossau sei nicht politisch, sagt Guido Rutz, der frühere Sektionspräsident. Die Begrüssung mit «liebe Genossinnen und Genossen» habe er allerdings noch miterlebt. «Ganz klar», sagt er, die Naturfreunde haben eine «linke» Vergangenheit. «Es hat Leute aus allen gesellschaftlichen Richtungen.»

Entstanden sind die Naturfreunde aus der Arbeiterbewegung in den 1890er-Jahren. Man wollte die «Büezer» aus den düsternen Fabrikhallen und verbrauchten Beizen raus in die Natur bringen. Heute kämen eher ältere Leute an die Anlässe, die aus ihren Wohnungen raus wollen. Viele seien vermutlich etwas einsam. «Ab in die Natur», sagt Rutz und lacht. «Das ist gesund.» Die Geselligkeit stehe dabei im Vordergrund, nicht

nur die Leistung. Es würden ganz unterschiedliche Touren und Ausflüge unternommen. «Da ist für jeden etwas dabei», verspricht er. Die Vereinsmitglieder organisieren sich auch ausserhalb des Vereins und unternehmen Wanderungen oder sonstige Ausflüge. Es werden Freundschaften geschlossen», schildert Vereinspräsident Toni Müller.

Das Programm altert nicht

Junge zu rekrutieren, sei für die Naturfreunde wie auch für andere Vereine schwierig. So sind heute die meisten Mitglieder über 40 Jahre alt. «Aber rüstig», fügt Rutz an. «Ein Verein, dem immer wieder 40-Jährige beitreten, wird auch in hundert Jahren nicht aussterben», prophezeit der Optimist. Die Naturfreunde Gossau hätten heute 177 Mitglieder. 70 bis 80 von ihnen seien regelmässig an

Anlässen dabei. Und Veranstaltungen gebe es wahrlich genug. «Ein Mammutprogramm für jene, die an allen Anlässen teilnehmen möchten», sagt Toni Müller. Ein Vorteil sei, dass die Mitglieder das Programm selber bestimmen können. Jeder kann Vorschläge einreichen. Der Vorstand koordiniert diese dann. Im Moment hätten sie so viele Vorschläge, dass sie bereits Wanderungen ins Jahr 2012 verschieben mussten. Wer eine bestimmte Tour vorschlage, organisiere diese auch und wisse meistens etwas über Umgebung und Ziel zu erzählen. So bleibe das Programm abwechslungsreich. «Und dieses altert nicht mit dem Vorstand», scherzt Müller.

Revolte bei den Naturfreunden

Er sei mit 21 Jahren ein Naturfreund geworden, sagt Rutz. Damals bestand die Sektion quasi

aus zwei Gruppen, die Älteren und die Jüngeren. Die Jüngeren wollten strengere Touren wandern als die Älteren. So kam es irgendwann zu einer Spaltung des Vereins. Ein neuer Präsident musste her. Rutz wurde gewählt. Und die «Alten» verliessen den Verein. Das war in den Jahren 1970/71. Seither habe der Altersdurchschnitt zugenommen. «Statt Klettertouren unternehmen wir heute gemütliche Wanderungen, zum Beispiel auf den Nollen, wie vergangenes Wochenende.» Am kommenden Samstag findet die Jubiläumshauptversammlung 75 Jahre Naturfreunde Gossau statt. «Nicht mit einem Riesen-Rahmenprogramm, sondern in gemütlicher Atmosphäre», sagt Müller. Zuviel Ablenkung würde nur die angeregten Diskussionen stören.

www.naturfreunde-gossau.ch

In der Graströchni war für Gewerbler Feierabend

ANDWIL-ARNEGG. Sich treffen, Gedanken austauschen, Kontakte knüpfen und dabei auch noch einen einheimischen Betrieb kennenlernen: Das alles konnten die Andwiler und Arnegger Gewerbetreibenden in der Graströchni-Gesellschaft in Arnegg. Dorthin hatte der Gewerbeverein mit Präsident Remo Schelb zum Fyrobighöck eingeladen.

Im Zweiten Weltkrieg gegründet

Es kamen viele und liessen sich von Xaver Popp, dem Geschäftsführer, durch die Trocknungsanlage führen. Es duftete nach Süssmoss. Grund dafür: An diesem Abend wurde Apfeltrester getrocknet. In Arnegg wird zudem Gras, Mais und Altbrot getrocknet. Gras hätten sie früher viel mehr getrocknet, sagte Popp. Heute kämen noch jene Landwirte, die Käseeremilch produzierten, den Kühen also kein Silofutter verabreichen dürften. Die Graströchni ist Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft. Das bedeute, dass

sie sich bemühten, durch Energieeffizienz den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und damit etwas für die Umwelt zu tun, erklärte Popp. Das und vieles andere mehr erfuhren die Gewerbler, von denen der eine und andere die Graströchni schon als Knirps kannte. Gegründet wurde der Betrieb während des Zweiten Weltkriegs, im Jahr 1942.

Ungezwungener Rahmen

Seit drei Jahren ist die Graströchni auch Mitglied des Gewerbevereins Andwil-Arnegg. Und für ebendieses hatte Popp einen der grossen Betriebsräume in einen kleinen Festsaal verwandelt. Hier durften die Gäste nach dem Rundgang durch den Betrieb an gedeckten und mit Kerzen geschmückten Tischen Platz nehmen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Davon und von der Möglichkeit, sich wieder einmal in ungezwungenem Rahmen unterhalten zu können, machten die Gewerblerinnen und Gewerbler denn auch regen Gebrauch. (mb)



Gänsemarsch: Gymnasiasten verlassen «Friedberg» nach Feueralarm.

Schüler proben Ernstfall

GOSSAU. Im Büro des Rektors brennt ein Feuer. Starke Rauchentwicklung breitet sich im Schulgebäude aus. So das Szenario für die kürzlich durchgeführte Evakuationsübung im Gymnasium Friedberg. Nach dem Auslösen des richtigen Alarms und der Information aller Klassen über das Lautsprechersystem konnten

niger Minuten evakuiert werden. Rektor Hansruedi Mächler betonte in einer ersten Stellungnahme, die Übung sei ein Erfolg gewesen. Kleinere Mängel wolle man ausmerzen und es beim nächsten Mal besser machen. Die Übung war mit dem Feuerwehrkommando Gossau abgesprochen, Kommandant Stefan Kramer begleitete die Planung. (pd)

Hostettler schafft neue Arbeitsplätze

Heute Montag wird die elfte Filiale der Hostettler Autotechnik AG an der Bischofszellerstrasse eröffnet.

GOSSAU. Nach 16monatiger Bauzeit kann die erste Kundschaft beliefert oder im Verkaufsladen begrüsst werden. Auf einer gesamten Fläche von etwa 3200 Quadratmetern werden bis zu 80 000 Ersatzteile, 6500 Autoreifen und 280 Laufmeter Schalldämpfer gelagert. «Somit ist es uns möglich, die Kundschaft mit sechs Lieferwagen täglich mehrmals mit Waren aus dem Vollsortiment zu beliefern», heisst es in einer Mitteilung.

Das zurzeit zwölfköpfige Team unter der Leitung von Peter Läubler (Bestellwesen/Aussendienst) und Stefan Koller (Lager/Lieferdienst) hatte bereits bei der Einrichtung des Neubaus die Möglichkeit, Ideen einzubringen «und konnte so von einer optimalen Vorbereitung auf die neue Herausforderung profitieren». Nebst dem Personal mit langjähriger



Bild: Rita Boff

Hostettler-Neubau in Gossau.

Hostettler-Erfahrung habe das Autotechnikunternehmen zusätzlich zwölf Arbeitsplätze geschaffen. (pd)

Pfader helfen Sherlock Holmes

GOSSAU. Vom 9. bis 15. Oktober haben die Bienli und Wölflli der Pfadi Helfenberg-Oberberg Gossau eine spannende und abenteuerliche Woche im Herbstlager in Rudolfstetten AG erlebt. Unter dem Motto «Sherlock Holmes» halfen die Kinder Dr. Watson und Co., die vermisste Hoteldirektorin des Hotels Mutschellen wiederzufinden. Nebst einem Foto-OL, Geländespielen, einem Bastelatelier, einem Hallenbadausflug, einer Wanderung mit anschliessendem Besuch im Spielzeugmuseum und verschiedenen Spielturnieren wurden bei einer Nachtübung drei Bienli und Wölflli, welche zum ersten Mal in einem Pfadilager waren, auf einen Pfadinamen getauft. (jps)

JOURNAL

Gratis die Sicherheit des Duromatic testen

GOSSAU. Am Mittwoch, 27. Oktober, werden bei Braunwalder Haushalt an der St. Gallerstrasse 11 in Gossau alle Kuhn Duromatic gratis getestet. Die Kundschaft ist eingeladen, den Duromatic vorbeizubringen, und eine Fachfrau der Firma Kuhn Rikon testet den Kochtopf auf Ventil, Dichtung, Sicherheit. Die Aktion läuft von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

GRATULATION

GOSSAU. Mit Jahrgang 1930 kann heute Montag **Bernhard Looser-Gämperle** mit seinen Angehörigen den 80. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche ins Heim an der Bischofszellerstrasse 41 und weiterhin gute Gesundheit im neuen Lebensjahrzehnt.